

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 27. Dezember 1962

Blatt 3023

Frostige Feiertage

=====

27. Dezember (RK) Die Kältewelle, die uns zu den Weihnachtsfeiertagen beschert wurde, fand ihren Niederschlag am deutlichsten in den Berichten der Wiener Stadtwerke. Die Wiener Verkehrsbetriebe verzeichneten über die Feiertage die schwächsten Fahrgastzahlen des Jahres. Die Straßenbahnwagen waren im allgemeinen nur mäßig besetzt. Es gab keine Verkehrsspitzen aber auch keine Verkehrsstörungen. Selbst die Linie 60 ist, obwohl gutes Skiwetter war, ohne zusätzliche Garnituren ausgekommen. Auch der reduzierte Straßenbahnverkehr am Heiligen Abend konnte gut abgewickelt werden. Die zu Hause gebliebenen Wiener verbrachten die Feiertage größtenteils innerhalb der häuslichen Wände in der Nähe ihrer Heizkörper. Dies geht auch aus den Produktionszahlen der Wiener Gaswerke hervor. Der Gasverbrauch ist im Vergleich zum vorigen Jahr wieder stark gestiegen. Am ersten Feiertag stellte sich zwischen 11 und 12 Uhr wieder die bekannte "Ganslspitze" ein. Der Rekord wurde jedoch schon am Sonntag, dem 23. Dezember, mit 3,350.000 Kubikmeter Gas registriert; das sind um 725.000 Kubikmeter mehr als am 23. Dezember 1961.

Die Feuerwehr der Stadt Wien ist zu Weihnachten, einschließlich 24. Dezember, 61mal ausgerückt. Am Heiligen Abend kam es zu sieben Zimmerbränden. Im Ursulinen-Kloster in Mauer und in der Cobenzlgasse im 19. Bezirk mußten von der Feuerwehr Adventkränze

./.

gelöscht werden. Der ruhigste Tag der Feuerwehr war der Stefani- tag mit 15 Ausrückungen.

Der Städtische Rettungsdienst intervenierte am 24. De- zember 81mal. An den folgenden zwei Feiertagen ist er 124mal ausgefahren.

Die Stadtreinigung arbeitete am 24. Dezember mit 853 eigenen Bediensteten und 27 aufgenommenen Arbeitern an der Schneeabfuhr und an der Bestreuung der hartgefrorenen Fahrbahnen. Am 25. De- zember konnte bei niederschlagsfreiem Frostwetter ein Ruhetag eingeschaltet werden. Am Stefanitag waren 435 Bedienstete der Straßenreinigung mit Nachstreuarbeiten sowie mit der Entleerung der vollgestopften Papierkörbe beschäftigt. Seit heute früh wird die Schneeabfuhr in den Nebenfahrbahnen von 816 Mann der Stadtreinigung und 300 aufgenommenen Schneearbeitern fortge- setzt. Insgesamt sind seit heute früh 89 Lastkraftwagen für die Schneeabfuhr und die Bestreuungsarbeiten eingesetzt.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 24. Dezember

=====

27. Dezember (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 14 Ochsen, 8 Stiere, 176 Kühe, 11 Kalbinnen, Summe 209. Neuzufuhren In- land: 26 Ochsen, 118 Stiere, 227 Kühe, 85 Kalbinnen, Summe 456. Gesamtauftrieb: 40 Ochsen, 126 Stiere, 403 Kühe, 96 Kalbinnen, Summe 665. Verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 9.50 bis 13 S, extrem 13.20 bis 13.50 S, Stiere 10 bis 12 S, extrem 12.20 bis 12.50 S, Kühe 7 bis 9.50 S, extrem 9.70 bis 10.20 S, Kalbinnen 9.20 bis 12 S, extrem 12.50 S, Beinlvieh Kühe 6 bis 7 S, Ochsen und Kalbinnen 7.50 bis 9.20 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 43 Groschen, bei Stieren um 45 Groschen, bei Kühen um 57 Groschen und bei Kalbinnen um 26 Groschen. Er beträgt: für Ochsen 10.58 S, für Stiere 10.96 S, für Kühe 7.78 S, für Kalbinnen 10.33 S; Beinlvieh verteuerte sich bis zu 50 Groschen je Kilogramm.

- - -

Mehr Geburten - weniger Sterbefälle
=====

27. Dezember (RK) Nach dem Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien haben im November 978 Brautpaare geheiratet. Geboren wurden 1.478 Kinder, die Zahl der Sterbefälle betrug 2.203. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres hat die Zahl der Eheschließungen um 42 Fälle und die der Lebendgeborenen um 24 Fälle zugenommen. Die Zahl der Sterbefälle ist um 137 Fälle gesunken. Nach dem Bericht der Polizeidirektion sind im November 7.074 Personen nach Wien zugewandert, 4.673 Personen wanderten ab. Der Bevölkerungszuwachs betrug im November daher 1.676 Menschen.

- - -

Beihilfen aus dem Wiener Sportfonds
=====

27. Dezember (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung hat wieder einer Anzahl von Sportorganisationen der Bundeshauptstadt Kostenbeiträge aus dem Wiener Sportfonds gewährt. Demnach erhalten 13 Vereinigungen für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen und deren Einrichtungen insgesamt 207.500 Schilling. Für den Ankauf von Sportutensilien und die Durchführung des Sportbetriebes wurde 27 Vereinigungen ein Kostenerfordernis von 101.500 Schilling zugebilligt. Zur Förderung des Sports durch Ausbildungslehrgänge erhielten vier Sportorganisationen 60.000 Schilling.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 27. Dezember
=====

27. Dezember (RK) Unverkauft von der Vorwoche: Polen: neun Stück. Neuzufuhren Inland: 6.569, Polen 3.183, Bulgarien 310, Rumänien 94, Ungarn 2.674. Gesamtauftrieb: 12.839. Verkauft wurden 12.763. Unverkauft blieben: 44 Stück aus Rumänien, 32 Stück aus Ungarn, Summe 76.

Preise: Extremware 14.80 bis 15 S, 1. Qualität 14 bis 14.80 S, 2. Qualität 13.70 bis 14 S, 3. Qualität 12.80 bis 13.60 S, Zuchten extrem 12.50 S, Zuchten 11 bis 12 S, Altschneider 9.50 bis 10 S.

Ausländische Schweine notierten: Polen 12.50 bis 14 S, Bulgarien 12.10 bis 12.80 S, Rumänien 13.40 bis 13.80 S, Ungarn 13 bis 14 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um zwölf Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.96 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine blieb unverändert und beträgt 13.44 S.

- - -

Rindernachmarkt vom 27. Dezember
=====

27. Dezember (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 9 Ochsen, 31 Stiere, 14 Kühe, 15 Kalbinnen, Summe 69. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurden: 9 Ochsen, 31 Stiere, 12 Kühe und 15 Kalbinnen, Summe 67. Unverkauft blieben: 2 Kühe.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 27. Dezember
=====

27. Dezember (RK) Aufgetrieben wurden 89 Stück, hievon drei Fohlen. Als Schlachttiere wurden 73 Stück, als Nutztiere 15 Stück verkauft, unverkauft blieb ein Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 48, Oberösterreich 9, Burgenland 9, Steiermark 14, Kärnten 6, Salzburg 2.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 13 bis 13.80 S, Pferde extrem 7.60 bis 8 S, 1. Qualität 7.10 bis 7.50 S, 2. Qualität 6.40 bis 7 S, 3. Qualität 5 bis 6.30 S, Nutztiere Pferde 6.50 bis 8.30 S.

Auslandsschlachthof: 79 Stück aus der CSSR, 5.50 bis 7 S, 34 Stück aus Rumänien, 6 bis 6.50 S.

Der Durchschnittspreis blieb bei inländischen Schlachtpferden unverändert und erhöhte sich bei inländischen Schlachtfohlen um 67 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt für: Schlachtpferde 6.89 S, Schlachtfohlen 13.40 S, Schlacht- und Nutzpferde 7.04 S, Pferde und Fohlen 7.09 S.

- - -